

Predigtreihe zum Buch Daniel von Februar bis November 2022

„Houston, we have a problem!“

Wir sind gefordert in unserer Zeit mit allen möglichen akuten Problemen: mit politischer Unsicherheit, Klimawandel und dem momentanen Dauerbrenner „Corona-Virus“.

Wie deuten wir die Zeit? Wie verhalten wir uns als Christen in dieser Zeit? Der Prophet Daniel kann uns bei diesen Fragen helfen.



Frauenweekend

Freitag, 25.2. – Sonntag, 27.2.2022



Entdecke mehr – über dich selbst und Gott!



Markus Brunner führt uns am Frauenweekend auf eine Entdeckungsreise mit dem Enneastar-Konzept.

Am 21. Januar ist Anmeldeschluss: Wer von Euch Zenti-Frauen hat sich schon angemeldet oder möchte sich noch anmelden? Iris fände es schön, wenn wir als Gruppe ins Weekend gehen könnten. Sagt Iris doch Bescheid, wenn Ihr mit dabei seid oder sein möchtet: iris.muntwiler@heilsarmee.ch



Impressum und Kontakt

Markus und Iris Muntwiler, Gemeindeleitende Heilsarmee Zürich Zentral
Ankerstr. 31, 8004 Zürich, Tel. 044 242 53 89
Gottesdienst: jeweils 10.00 Uhr
zenti@heilsarmee.ch | www.zenti.ch
Spenden Postcheck-Konto: 80-25521-5



Rückblick und Ausblick!



Zenti „Persönlich“

„hören, beten, hoffen, tun.“

Infobrief Heilsarmee Zürich Zentral, Januar 2022

Tiefblick

«Gesegnet und gefordert auch im neuen Jahr»

Liebe Zenti-Leser und Leserinnen

Dag Hammarskjöld, der zweite Generalsekretär der Vereinten Nationen, schrieb: «Der Weg zur Heilung geht in unserer Zeit notwendig über das Handeln». Auch die Heilsarmee, Iris und ich teilen diese Überzeugung. Dreh und Angelpunkt der sozialen Tradition in der Kirche ist Matthäus 22, 37-39: «Jesus sagt: 'Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben, von ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit all deinen Gedanken!' Das ist das erste und wichtigste Gebot. Ein weiteres ist genauso wichtig: 'Liebe deinen Nächsten wie dich selbst'.» Ein Leben der Nächstenliebe reicht von unserem Umgang mit den Mitmenschen bis zum Umgang mit den gesellschaftlichen Strukturen und mit der Schöpfung.

Aber wer ist mein Nächster. Der Nächste, sagt Jesus in dem bekannten Gleichnis vom barmherzigen Samariter, ist der Mensch, der in Not ist. In der Bergpredigt zeigt Jesus, wie radikal die Nächstenliebe gemeint ist. Er erinnert uns daran, dass es nichts Neues ist, Unseresgleichen zu lieben; das tun auch die Ungerechten. Stattdessen sagt er: »Liebet eure Feinde und bittet für die, die euch verfolgen.« Hier finden wir ein Verständnis des Nächsten, mit dem nur wenige umgehen können: «Unser Feind - unser Nächster». Doch die Feinde lieben, das ist uns aus menschlicher Kraft allein nicht möglich. Die wenigsten können in der Feindesliebe etwas Gutes erkennen, und wir

wollen sie schon gar nicht üben. Bereits der Wunsch danach verlangt nach einer Kraft, die wir in uns selbst nicht finden, und genau darum ist die vertikale Bewegung so wichtig. Die Liebe zu Gott macht die Liebe zum Nächsten erst möglich.

Wir sind persönlich und als Heilsarmee auch im neuen Jahr wieder herausgefordert ein Leben der Nächstenliebe zu leben und das nicht aus unserer Kraft, sondern aus dem Gebet und der Heiligung heraus. Und warum sollen wir das tun? Weil Gott in uns den Wunsch weckt, unseren Nächsten unvoreingenommen zu lieben. Oder wie es der bekannte Quäker, William Penn, schreibt: «Echte Frömmigkeit führt den Menschen nicht aus der Welt hinaus, sondern befähigt ihn, besser in ihr zu leben, und weckt in ihm den Wunsch, sie zu verändern».

Herzliche Grüsse

Markus und Iris



Lebensmittelausgabe beim Imbiss Hope

Terminausblick im Zenti

Evangelische
Allianz
Zürich Kreis 4

Sabbat
שבת

«Sabbat – endlich wieder eine Zukunft»

ALLIANZGOTTESDIENST 16. JANUAR 2022 – 10.00UHR

Gottesdienst der Gemeinden und Werke aus dem Kreis 4 in Zürich

Wir treffen uns in der Heilsarmee Zürich Zentral an der Ankerstrasse 31 in Zürich (Kinderprogramm und Kinderhüte)

Herzliche Einladung zum Strategie-Update und Strategie-Gespräch

mit Menschen
Unterwegs
für Menschen
Strategie 2019–2023
für Heilsarmee Schweiz, Österreich & Litauen

Unterwegs mit Menschen, unterwegs für Menschen – wo stehen wir heute?

Seit 2019 ist die Heilsarmee-Strategie „Unterwegs mit Menschen, unterwegs für Menschen“ in Kraft. Es ist Zeit, innezuhalten und nachzufragen: Sind wir auf Kurs? Verfolgen wir die strategischen Schwerpunkte konsequent? Wo leben wir die Strategie der Heilsarmee im Arbeits- und Korpsalltag?

Die Direktion der Heilsarmee möchte mit Ihnen ins Gespräch kommen. Ihre Meinung und Ihre Fragen interessieren uns!

Reservieren Sie sich bereits jetzt den Termin in Ihrer Region:

- 21.01.2022, Korps Bern
 - 27.01.2022, Korps Gundeli, Basel
 - **28.01.2022, Korps Zürich Zentral**
- Jeweils 19 bis 21 Uhr, inklusive Apéro

Gute Besserung !

Betet für unsere Kranken und Betagten. Schickt Kartengrüsse und telefoniert einmal!

Betet für gesundheitliche Stärkung für Liselotte Wavre, Margrit und Hans-Peter Vogel, Berty Kofmehl, Christine Grossen, Marianne Schai, Eliane Wiget (nach einem langen Spitalaufenthalt ist sie im Moment bei Willi Erzberger untergebracht, bis sie im Kluspark einen Platz findet), Mike Strickler und Barbara Steck.

Betet auch für Klärli Kägi und Erich Bodmer, die ihre Ehepartner verloren haben.

Erfolgreiche Erholung und Gesundung von Susanne Ryser nach ihrer Rückenoperation.

Hans-Peter Leisers Genesung nach seiner Operation an der Leiste und einer Herzoperation für einen neuen Stent.

Monika Meier und Christian Pindi haben im Januar kleinere chirurgische Eingriffe.

Kollekte

GD 28.11.21: 462.70 CHF

GD 05.12.21: 486.35 CHF

GD 12.12.21: 263.00 CHF

GD 25.12.21: 355.00 CHF

Herzlichen Dank für alle Kollekten und Patronen!

Geburtstage Januar

Resul	Dogan	70 J.	1.1.
Neil	Bannister-Hottiger		2.1.
Esther	Steck-Meier		2.1.
Vreni	Graf-Langenegger		8.1.
Martin	Enderle		9.1.
Berty	Kofmehl-Tanner	75 J.	10.1.
Thomas	Zimmermann		10.1.
Edith	Lutz		12.1.
Daniel	Steck-Meier		14.1.
Susanne	Hartmann-Schlechten		15.1.
Walter	Kramer		15.1.
Kathrin	Zimmermann		29.1.
Andreas	Baumann-Mägli		30.1.
Urs	Honegger		31.1.
Martin	Zimmermann		31.1.
Tavana	Zulliani		31.1.

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern und wünschen ihnen Freude und Kraft im Alltag. Gottes Segen begleite Euch!



Im beiliegenden Rundbrief erzählst Du uns ja schon einiges über Deinen Einsatz, Yannick, aber wann reist Du genau ab und wie geht es genau weiter?

Ich hätte ja ursprünglich mit der gleichen Organisation OM einen Monat Einsatz in Namibia gemacht, aber er hat sich überschritten mit dem Einsatz auf dem Schiff und ich wollte das halbe Jahr, das ich zur Verfügung habe, ganz ausnützen. Da es eher wenig Bewerber fürs Schiff hatte, kann ich ausnahmsweise ein halbes Jahr darauf verbringen (statt entweder 3 Monate oder gleich ein ganzes Jahr). Eline Bösch wird übrigens gleichzeitig auf der Logos Hope im Einsatz sein.

Wenn jetzt nichts mehr dazwischen kommt, reise ich am 13. Januar nach Ghana in die Stadt Takoradi. Ich muss kurz vor dem Flug einen PCR-Test machen und wenn ich angekommen bin, einen weiteren. Nach einem 3-tägigen „Pre-Ship-Training“ beginne ich meinen Einsatz auf dem Schiff, wo geplant ist, dass ich bis zum 17. August bleibe. Nach Takoradi will das Schiff in Accra (Ghana) anlegen und dann sollte es weiter nach Monrovia in Liberia gehen. Dies sind die Pläne bis im April, aber Corona kann natürlich noch Änderungen verursachen.

Der Alltag auf dem Schiff ist etwa folgendermassen eingeteilt:

Ich arbeite 5 Tage auf dem Schiff in folgenden fünf Bereichen:

- Maschinenraum
- Bücherladen auf dem Schiff

- Küche
- Putzen
- Decksicherheit

Am 6. Tag bin ich bei einer Outreach-Gruppe dabei, die an Land einen Einsatz macht, z.B. eine Kirche besucht. 1 Tag ist zur freien Verfügung.

Das Wetter wird warm sein, aber das gefällt mir sowieso besser. Allerdings gehören auch lange Hosen ins Gepäck für Gottesdienstbesuche oder Events.

Es wird viel Unerwartetes auf mich zukommen und so danke ich Euch für Eure Gebetsunterstützung!



Herzliche Grüsse

Yannick

Lichtblick – Einblicke in die Weihnachtsfeiern



Santichlaus beim Imbiss Hope (oben) und Weihnachtsrundgang (unten):

Nach dem Laternenbasteln im Saal macht sich eine 20-köpfige Gruppe an Weisen auf den Weg und folgt dem Stern. Auf der Helvetiaplatz-Oase legen wir Lasten ab und stärken uns mit Punsch. An der Dienerstrasse mitten in Jerusalem– Zürich beten wir für Frieden in einer unruhigen Zeit und geniessen die Brassband. Bei der Bäckeranlage finden wir das Kind und bringen unsere Geschenke.



Impressionen vom Weihnachtsfest am Heiligen Abend

70 Gäste durften wir verwöhnen mit einem Festessen, gekocht und gesponsert vom Restaurant „Brisket“, mit Musik mit der ganzen Familie von Jamie Hood, sowie mit einem Theater und einem Weihnachtsquiz.

